

Berlin, Montag,

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich

Für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
für ganz Deutschland 9 Mk.  
Oesterreich 13 Kr. 82 Hll., Russland  
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
Für England in London bei  
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und  
Lewie & Co. 19 Gresham Street E.C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen  
bei allen  
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:  
Verdingungs-Anzeiger.  
Hotels- und Bäder-Anzeiger  
Vollständige Ziehungslisten der  
Preussischen Klassen-Loterie.  
Allgemeine Verlosungstabellen  
mit Restanten-Listen  
und viele andere wichtige  
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:  
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.,  
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:  
Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:  
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.  
Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Inhalts-Verzeichnis.

### Hauptblatt.

Beschluss der Zulassungsstelle und  
des Börsenvorstandes.  
Mittteilung der Zulassungsstelle.  
Börse.  
Getreidemärkte.  
Monopoleinnahmen Griechenlands.  
Diplomatische 3 % Schuld der Ver-  
einigten Staaten von Venezuela.  
Oesterreichische Südbahn, Direktor  
v. Gwinner.  
Vereinsbank Frankfurt a. O.  
Preussisches Leihhaus.  
Ungarische Eskompte- und Wechsel-  
bank.  
Behandlung der amerikanischen  
Lieferungsverträge durch das Kali-  
gesetz.  
Ruhrkohlenmarkt.  
Sauer- und Mosel-Bergwerks-Gesell-  
schaft.  
Stahlwerk Becker Akt.-Ges.  
Internationale Vereinigung für Zucker-  
statistik.  
Anker-Werke A.-G. vorm. Hengsten-  
berg & Co. in Bielefeld.  
Mühlenbaustalt und Maschinenfabrik  
vorm. Gebr. Seck in Dresden.  
Faconeisen-Walzwerk L. Mannstaedt  
& Co., Actiengesellschaft.  
Bielefelder Maschinenfabrik vorm.  
Dürkopp & Co.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.  
Bank für Spirit- und Produktenhandel  
Aktiengesellschaft.  
Dividendenschätzungen.  
Der Kaiser.  
Kranken-Versicherung.  
Kurszettel.  
**I. Beilage.**  
Moabiter Kravallprozess.  
Mietschlin vor Gericht.  
Zu dem Mord in der Blumenthalstrasse.  
**II. Beilage.**  
Familie-Kranken-Versicherung.  
Banque Française pour le Commerce  
et l'Industrie.  
Münchener Rückversicherungs-Gesell-  
schaft.  
Oberheinische Versicherungsgesell-  
schaft.  
Kupferstatistik.  
Englischer Eisen- und Stahlmarkt.  
Düsseldorfer Köhren- und Eisen-  
Walzwerke, „Phönix“ Aktien-Ges.  
für Bergbau und Hüttenbetrieb.  
Eisenwerk Willich Akt.-Ges. zu Hörde-  
Dortmund.  
Detaillisten-Ausschuss des Hansa-  
Bundes.  
Internationales landwirtschaftliches In-  
stitut in Rom.

Aussenhandel Russlands.  
Hannover, Dividendenschätzungen.  
Stettiner Brauerei Akt.-Ges. „Elysium“.  
Chemische Fabrik Actien-Gesellschaft  
vorm. Moritz Milch & Co.  
Zuckerfabrik Glauzig.  
**III. Beilage.**  
Deutscher Kronprinz.  
Zustand der Herzogin von Orléans.  
Reichs- und Staatsarbeiterverbände.  
Darmstadt, Staatssekretäre Dr. Del-  
brück und Wermuth.  
Vizeadmiral v. Usedom.  
Dresden, Sachverständigen-Konferenz  
wegen der Fleischteuerung.  
Dr. Paul von Seydewitz f.  
Deutscher Heimarbeitertag.  
Schadenersatzsprüche aus dem  
britisch-südafrikanischen Kriege.  
Russischer Botschafter in Berlin,  
St. Andreas-Orden.  
Rücktritt von Frauendorfers unzu-  
treffend.  
Ansprachen, Fallières und Iswolski.  
Sasonow, Paris.  
Wahlen in England.  
Präsident Tall.  
Chinesischer Reichsausschuss.  
Gedächtnisfeier für Prof. Dr. Dunker,  
August Meisemann.  
Prinz-Regent Luitpold von Bayern.

Margarine der Altonaer Margarine-  
Werke Mohr & Co. G. m. b. H.  
Tses in Deutsch-Südwestafrika, Tele-  
graphenanstalt.  
Schwerer Unglücksfall.  
Schicksal des Dampfers „Swakop-  
mund“.  
Dampfer „Cedric“ gesunken.  
Vigo, Dampfer „Palermo“.  
Hamburg, Feuer auf Dampfer  
„Alexandra Woermann“.  
Journalist Reichmann.  
Wisnietz, Meuterei in der Strafanstalt.  
Im Arrondissement Privats Häuser ein-  
gestürzt.  
London, Einbruchversuch in Hounds-  
ditch.  
Ein deutscher Dampfer um Hülle  
signalisiert.  
Buenos Aires, Feuersbrunst.  
Sport.  
Luftschiffahrt.  
Dortmunder Victoria-Brauerei Aktien-  
gesellschaft.  
Zuckerraffinerie Brunonia, Braun-  
schweig.  
Bodengesellschaft Machnow Akt.-Ges.  
Actien-Gesellschaft Carl Kästner in  
Leipzig.  
Badische Gesellschaft für Zucker-  
fabrikation (Waghäusel).

## Berlin, den 19. Dezember.

— **Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.** Auf Grund des ordnungsmässig bekannt zu machenden Prospektes sind zum Börsenhandel zugelassen: 800 000 Mk neue auf den Inhaber lautende Aktien No. 1501—2300 über je 1000 Mk der Falkenstein Gardinen-Weberei und Bleicherei in Falkenstein i. V. und werden lieferbar gleich den alten Stücken. Maklergruppe: Cohen-Schmidt.

— **Mittteilung der Zulassungsstelle.**  
1) Von der Norddeutschen Grund-Credit-Bank, hier, ist der Antrag gestellt worden: 10 000 000 Mark 4 % Hypotheken-Pfandbriefe Serie XVIII, rückzahlbar oder verlosbar nicht vor dem 2. Januar 1921, der Norddeutschen Grund-Credit-Bank zu Weimar, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.  
2) Von dem A. Schaafhausen'schen Bankverein, der Bank für Handel und Industrie, Deutschen Bank, Direction der Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank und der Nationalbank für Deutschland ist der Antrag gestellt worden: 6 000 000 Mk neue auf den Inhaber lautende Aktien des „Phönix“, Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb zu Hörde i. W., 143702 bis 153700 5000 Stück zu je 1200 Mk No. 143703 bis 153701 zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Die Geschäftslust, über welche in den letzten Wochen fast täglich zu klagen war, hat sich unvermindert auch auf die heutige Börse übertragen. Die Zahl der Papiere, für welche sich etwas regeres Interesse zeigte, war noch geringer als vorgestern, die ersten Kurse hielten sich unmaßfähr auf demselben Niveau wie am Sonnabend, und im Verlaufe des Tages trüge sich dahinschleppender Verkehr unterlegen sie kaum irgendwelchen Schwankungen. Dass eine Aenderung dieses unerfreulichen Zustandes heute nicht eingetreten, kann im Hinblick auf die an den auswärtigen Plätzen herrschende Stagnation nicht überraschen. Selbst in New-York ist das Geschäft auf ein Minimum zusammengeschrunpft — vorgestern sind dort im ganzen nur wenige 120 000 Stück Aktien umgesetzt worden, während an einigemassen belebten Börsen diese Zahl 1 Million und mehr beträgt —; an der Londoner Stockexchange

verhält sich die Spekulation ebenfalls reserviert, und was aus Paris, Petersburg und Wien über das Effektschiffet gemeldet wird, bietet auch kaum irgendwelche Anregung zu lebhafter Betätigung der hiesigen Spekulation. Verwirrend in hohem Masse sind auch die seit vorgestern eingegangenen Nachrichten über die wirtschaftlichen Verhältnisse. Die November-Einnahmen der deutschen Löhnen bestätigen auf neue, dass der Güterverkehr sich in durchaus befriedigender Weise entwickelt, und da nicht anzunehmen ist, dass grosse Warenmengen zum Vergnügen hin und her geschickt werden, müsste man aus den steigenden Transporteinnahmen auf ein reges Pulsieren des Wirtschaftslebens schliessen. Der Bericht des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats über den November-Absatz lautet auch durchaus günstig. Die Wirkung dieser beiden Momente wurde aber paralytisiert durch eine telegraphisch hierher gemeldete überaus düstere Ausslassung eines Essener Blattes über die Gestaltung des Kohlengeschäftes in den bisher verlassenen Dezember-Wochen und durch die erneut auftretende Besorgnis, dass in der morgen stattfindenden Versammlung der Vertreter des Stahlwerksverbandes die in den letzten Tagen erwähnten Ansprüche einzelner Werke betrefls der Quotenbemessung zu unliebsamen, die Dauer des Verbandes über das nächste Jahr hinaus gefährdenden Auseinandersetzungen Anlass geben könne. Unter dem Druck solcher Befürchtungen schwächte sich auf dem Montanaktienmarkt die anfänglich feste Stimmung später etwas ab, ohne dass indes die Kursermässigungen über Prozent-Bruchteile hinausgingen. Das gilt von rheinisch-westfälischen ebenso wie von schlesischen Bergwerks-Effekten, von Eisenwerten nicht minder als von Kohlenwerks-Aktien. Feste Haltung zeigten Kaliwerte, namentlich machte sich für Aktien der Deutschen Kaliwerke zeitweise lebhaftere Kauflust bemerkbar. Von Kolonialpapieren wurden Aktien der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika etwas lebhafter gehandelt. Das Geschäft in Bankaktien stagnierte gänzlich; kleine Kursbesserungen erlöhren Aktien der Petersburger Internationalen Handelsbank und der Russischen Bank für auswärtigen Handel. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt entwickelte sich nur in Canada Pacific-Aktien im Hinblick auf die in unserer gestrigen Morgennummer mitgeteilten günstigen Einnahmen

in der zweiten Dezemberwoche einigemassen reger Verkehr wobei der Kurs des Papiers bis 107 1/2 avancieren konnte. Nachfrage trat vorübergehend auch für Aktien der Italienischen Meridional- und der Mittelmeerbahn auf. Warschau-Wiener schwächten sich um eine Kleinigkeit ab. Von der gestiegenen Kauflust für deutsche Fonds, die in voriger Woche sich häufig bekundete, war heute nichts mehr zu bemerken; die Kurse der hier in Betracht kommenden Papiere hielten sich meist unverändert. Von ausländischen Staatsanleihen wurden Türkenlose zu erhöhtem Kurse viel gehandelt; auch russische Anleihen begegneten grösserem Begehre. Auf dem Geldmarkte blieb der Privatdiskont 4 1/2 %; täglich fälliges Geld bedang 4 %, Geld für Regulierungszwecke 6 1/2 %. Scheck London wurde zu 20,2, Scheck Paris zu 80,82 1/2, Auszahlung Petersburg zu 215,90 gehandelt.

— Eine Illustration für die Ruhe an den amerikanischen Getreidemärkten bieten die vom New-Yorker Markt gemeldeten täglichen Umsatzziffern. In regelmässigen nicht hervorragend belebten Zeiten pflegen diese Tagesziffern sich auf etwa 1 1/2 Mill. Bushels zu belaufen. In der letzten Zeit bewegen sie sich meist auf dem Niveau von 800 000 Bushels, und am Sonnabend, der stets kleinere Ziffern als die übrigen Tage bringt, auf 400 000, vorgestern aber sogar nur 200 000 Bushels. Hand in Hand hiermit geht die Stabilität der Preise. Die Tagesschwankungen halten sich in ausserordentlich engen Grenzen und haben auch diesmal die Weizenpreise an den überseeischen Märkten nur unmerklich, und zwar zu ihren Ungunsten sich verändern lassen. Hierzu trug die Geringfügigkeit der Ausfuhrfrage und das Anwachsen der Bestände an den nordwestlichen Mühlenplätzen bei, woraus man wieder auf eine Zunahme der Generalziffer der visible supply zu rechnen scheint. Auch lassen die andauernd ansehnlichen Ablieferungen seitens der Farmer darauf schliessen. Am hiesigen Markte war der Verkehr wieder ruhig. Für Weizen bestand vom Auslande wenig Anregung. Die englischen wie die amerikanischen Notierungen zeigten sich kaum verändert; Argentinien war unmaßgeblich, da Frankreich fortdauernd La Plataweizen kauft, Südrußland schien eher fester, während allerdings in Nordrußland die Tendenz schwach bleibt. Per Dezember bestand Deckungsfrage, wodurch der Preis des laufenden Monats um 1/4 Mk anzog. Mai dagegen war eher